Netzwerk-Werkstatt: Wie Netzwerkarbeit gelingen kann – Ein Erfahrungsbericht

Das **„Netzwerk für Infektionsprävention“** ist ein gut etablierter, aktiver und multiprofessioneller Zusammenschluss von lokalen Stakeholdern des Gesundheitswesens in Jena.

Historie von 2013 bis 2025

Die Arbeitsgemeinschaft „Lokales MRE-Netzwerk der Stadt Jena“ arbeitet seit 2012 unter der Koordination des Fachdienstes Gesundheit der Stadt Jena. Die Zusammenarbeit mündete 2013 in die Gründung des „MRE-Netzwerk Jena“. Bis 2025 durchlief das Netzwerk verschiedene **Phasen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, Aktivitäten und Herausforderungen**:

2013 – **Netzwerkgründung** Auftaktveranstaltung im Volksbad; MRE-Überleitungsbogen; MRE-Flyer

2015 - 2019 – HALT3-Studie; Fortbildungsveranstaltungen für die Ärzte im niedergelassenen Bereich; Fortbildungsveranstaltungen für die Pflegeeinrichtungen; Aktionen zum: Welt-Sepsistag, Tag der Allgemeinmedizin, Infektiologisches Speeddating; MRE-Qualitätssiegelvergabe; Begleitung einer Masterstudentin für Public Health mit Erstellung des Praxishandbuch für die stationäre Pflege und Multiplikatorenschulungen; Kongress des BVÖGD und BZÖG und DGKH; Podiumsdiskussion vdek-Fachtagung

2020 – Pandemie – Fortbildungscurriculum „Ärztliches Wundmanagement“; Hygieneschulungen in der KV Thüringen „MRE im ambulanten Sektor“; Hygieneschulung bei der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (EAH Jena) „MRE und Hygiene“

2021 – Zukunftspreis 2021 des vdek, 3. Preis für das Projekt »COVID-Guards«; Jährliche Mitwirkung beim Kurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) für die Aufbereitung von Medizinprodukten in Arztpraxen und Refresherkursen in der Landesärztekammer Thüringen

2023 – **Jubiläum 10 Jahre MRE-Netzwerk Jena**

2024 – Inhouseschulung der Agethur: "Netzwerkarbeit - Gesundheits(förderung) braucht Teamwork„; Basisschulung „Das Medizinproduktegesetz in der Umsetzung stationärer Pflegeeinrichtungen„; Basisschulung "Das Medizinprodukterecht und Infektionsschutzgesetz in der Praxis„; Fortbildung zur außerklinischen Intensivpflege mit der Akademie des Öffentlichen Gesundheitswesens und dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt und Beiträge auf den DGKH- und BVÖGD-Kongressen

2025 – Workshop mit der AGETHUR - Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. zur Netzwerkausrichtung und Ziel-Workshop; Fortbildung "Netzwerkarbeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst: Fokus MRE-Netzwerke" der Akademie des Öffentlichen Gesundheitswesens und der AGETHUR

2026 - 2027 – Namensänderung; Kooperation mit Landesärztekammer Thüringen bzgl. Onlineschulungen für Ärzte; Öffentlichkeitsarbeit (Internationale Gesundheitstage, regionale Aktionstage); Schulungsangebote (Versorgungsstruktur,Betroffene & Angehörige, Volkshochschule); Entwicklung einer Beraterkarte für Betroffene; Installierung einer Beratungs-Hotline, Informationsauslage in Praxen, Apotheken; Akquise neuer Netzwerkpartner (z. B. Seniorenbeirat, AGATHE, Pflegestützpunkt, Apotheken), Mitmach-Forum Jena); Gründung eines Hygienestammtisch (Pflege), jährliche Evaluation der Netzwerkarbeit

Neuausrichtung des Netzwerkes

Im Jahr 2025 erfolgte eine grundlegende Reflexion der bisherigen Netzwerkprozesse. Die Fortbildung „Netzwerkarbeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst: Fokus Multiresistente Erreger-Netzwerke“ der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen sowie zwei Workshops mit Unterstützung der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. -AGETHUR- gaben den Anstoß zur Überarbeitung der bisherigen strategischen Ausrichtung und Zusammenarbeit. Es wurden das Selbstverständnis, die Zielsetzung des Netzwerkes, Ressourcen und daraus abgeleitete zukünftige Aktivitäten mit den beteiligten Akteuren diskutiert und neu definiert. Für die gemeinsame Bewertung und Neuausrichtung dienten die drei Modelle : das **Dialogic Change Model vom Collective Leadership Institut**, die **Netzwerkanalyse nach Martina Helmcke** und das **Ergebnismodell von Gesundheitsförderung Schweiz**.

Übersichtsgrafik der Mitglieder des Netzwerkes für Infektionsprävention

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte

Geplant sind Schulungen (online und in Präsenz) und Informationsangebote auf verschiedenen Ebenen. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie der Aufbau neuer Angebote wie eine Betroffenen-Beraterkarte und MRE-Beratungshotline. Durch die Akquise zusätzlicher Netzwerkpartner, die Zusammenarbeit mit weiteren Fachnetzwerken und eine kontinuierliche Evaluation soll das Netzwerk langfristig gestärkt werden.

Fazit aus Sicht des Fachdienstes Gesundheit

Rollenklarheit, **Kommunikation**, **Haltung**, **Vertrauen** und **partizipativ gewählte Ziele** sind wichtige Bausteine der Netzwerkarbeit. Der Prozess ist dynamisch und braucht eine verlässliche Koordination mit dem Wunsch zur Gestaltung und dem Fokus auf Wirksamkeit. Die professionelle, externe Begleitung gab wichtige Impulse für die grundsätzliche und zukünftige Netzwerkarbeit und kann bei dem Entwicklungsprozess hilfreich sein.

Kontakt

Sabine Dietsch
Fachdienst Gesundheit der Stadt Jena
Koordinatorin Netzwerk für Infektionsprävention
sabine.dietsch@jena.de

Carolin Voigt
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. - AGETHUR -
voigt@agethur.de

AGETHUR Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

JENA LICHTSTADT. MITGLIED IM GESUNDE STÄDTE-NETZWERK